

Diebstahl unbarer Zahlungsmittel

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 97.279 Fälle des Diebstahls unbarer Zahlungsmittel erfasst. Damit sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr (2018: 106.240) weiter gesunken. Die Aufklärungsquote ist mit 8,4 Prozent nach wie vor niedrig. Der ermittelte Schaden lag im Jahr 2019 bei 36,5 Millionen Euro und sank somit ebenfalls (2018: 40,1 Millionen Euro).

Insgesamt wurden 7.605 Tatverdächtige registriert, davon waren 77,8 Prozent 21 Jahre und älter. Wie die Infografik der Polizeilichen Kriminalprävention zeigt, war der größere Teil der Tatverdächtigen männlich (74,6 Prozent). Häufig gelangen die Täter durch Diebstahl (z.B. Taschendiebstahl) oder Einbruch in den Besitz der Zahlungskarte und damit auch der Daten.

Die gemeinsame Aktion „Sicher mit Karte unterwegs“ der Polizeilichen Kriminalprävention und des Sperr-Notrufs informiert Verbraucher durch verstärkte Präventionsmaßnahmen und gezielte Tipps über das richtige Verhalten bei Kartenverlust, um so finanzielle Schäden zu verhindern. Unterstützt wird die Kampagne vom Handelsverband Deutschland - Der Einzelhandel (HDE).

Weitere Informationen zum Debit- und Kreditkartenbetrug erhalten Sie unter:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/ec-und-kreditkartenbetrug/>